© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Fühler viel länger und dünner, und der Scheitel kürzer und breiter. Bei *T. scaevola* ist der Kopf breit und dick, hinter den Augen fast breiter als vorn quer über dieselben; die Fühler ziemlich dick und kürzer als Kopf uud Thorax zusammen; der Scheitel wenig breiter als lang; und das Mesonotum ist dicht, besonders auf dem Mittellappen sehr dicht punktuliert, matt.

Zur weiteren Kenntniss der Coleopteren-Gattung *Mycetochara* Berthold.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Mycetochara satanula* n. sp.

Langgestreckt, ziemlich flach, fast gleichbreit, schwarz, etwas glänzend, fein, anliegend grauschwarz behaart. Fühler die halbe Körperlänge kaum erreichend, dick, einfarbig, röthlichbraun, die Glieder wie bei den bekannten Arten gebaut. Kopf gross, sammt den grossen, vorgequollenen Augen wenig schmäler als der Thorax, der Raum zwischen ihnen halb so breit als der Durchmesser eines Auges, Schläfen kaum vorhanden, oben fein und dicht punktiert, Clypeus schwarz, durch einen kurzen Quereindruck von der Stirne abgesetzt. Halsschild quer, flach, schmaler als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, von da zur Mitte schwach, von hier zur Spitze stärker verengt, die Vorderwinkel breit abgerundet, die hintern rechteckig, vor der schwach dreibuchtigen Basis mit 3 Eindrücken, der mittlere klein, die seitlichen gross, flach, schräg über die Hinterwinkel ansteigend, daher die Gegend der letzteren stärker verflacht. Flügeldecken sehr dicht punktirt und mit mehreren ausgesprochenen Dorsalstreifen, daher weniger glänzend, als andere Arten. Beine schmutzig hellbraun, die Schenkel dunkler, die Tarsen schlank. Long. 7—8 mm.

Gehört in die I. Gruppe nach Seidlitz Rev. zu *ocularis* und *angustifrons* m.

Kamtschatka; 2 ♀ von Herz im Juli 1890 gesammelt. (Col. Reitter.)

2. *Mycetochara angustifrons* n. sp.

Der *M. gracilis* Fald. täuschend ähnlich, ebenfalls ziemlich lang gelbgrau behaart, und ähnlich gefärbt: oben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz, Unterseite und Beine rostroth (Fühler fehlen dem typischen Exemplare), die Basis der Flügeldecken mit breiter, rother, hinten ziemlich gut begrenzter Querbinde, diese durch die schmal geschwärzte Naht getheilt. Sie unterscheidet sich von der verglichenen Art, von *excelsa* und *humeralis* durch die grossen Augen; der Zwischenraum zwischen den Augen ist kleiner als der Durchmesser eines Auges, er ist halb so breit als der Clypeus am Vorderrande; Schläfen sind kaum angedeutet.

Durch die Form der Augen tritt diese Art in die Verwandtschaft der *M. ocularis* Reitt., auf die Dr. Seidlitz in der Nat. Ins. Deutschl. V. II. pg. 133 eine besondere Gruppe errichtet hat; bei *ocularis* ist aber der Raum zwischen den Augen nur $^1/_3$ so breit als der Durchmesser eines Auges, bei allen andern Arten ist dieser Zwischenraum wenigstens $^1/_2$ mal breiter als ein Auge. Long. 5,3 mm.

Circassien: Utsch-Dere, 1 ♂.

3. *Mycetochara Seidlitzi* n. sp.

Der *M. gracilis* Fald. sehr nahe verwandt, etwas grösser, und leicht dadurch zu unterscheiden, dass die ganze Oberseite ziemlich dicht, fein und kurz, anliegend gelb behaart ist. Oberseite schwarz, Flügeldecken an der Basis mit schlecht abgegrenzter trüber rother Binde, stark reihig punktirt, die ersten 3 Reihen strichförmig vertieft, Unterseite rostroth, Fühler und Beine gelbroth, Glied 4—6 der Fühler undeutlich getrübt. Long. 6,5 mm. — 2 ♀.

Der Prosternalfortsatz ist so breit wie bei den lang behaarten *gracilis*, *excelsa* und *humeralis*.

Aus Circassien, im Norden des Kaukasus: Utsch-Dere; von Herrn A. Starck aufgefunden und Herrn Dr. v. Seidlitz gewidmet, der die Arten dieser Gattung in ganz besonders erfolgreicher Weise bearbeitete.

4. *Mycetochara graciliformis* n. sp.

Der *Mycet. gracilis* zum Verwechseln ähnlich, aber die Fühler tief schwarz, nur die 3 Basalglieder gelbroth, auch die rothe abgegrenzte Basalbinde ist durch die dunkle Naht, welche sich zum Schildchen verbreitert, unterbrochen; auch hat der Thorax eine fast vollständige Mittelfurche und die Punktreihen sind innen sammt dem Scutellarstreif ziemlich tief streifenartig markirt. Die Behaarung ist schwarz, mässig dicht und lang und leicht gehoben. Long. 6,2 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von *M. humeralis* Panz. (*bipustulata* Ill.) durch den Thorax verschieden, der gewölbter ist und der in seiner grössten Breite der Breite der Flügeldecken kaum nachsteht, ferner durch die ganz gelben Beine verschieden.

Croatien, von mir 1 ♀ in der Capella gesammelt.

5. *Mycetochara obtusicollis* n. sp.

Der *M. linearis* Ill. sehr ähnlich, und von ihr durch die Form des Halsschildes und die Sculptur der Flügeldecken zu unterscheiden.

Schwarz, glänzend, ziemlich lang, etwas abstehend schwarz behaart. Fühler des ♀ kaum die Mitte des Körpers erreichend schwarz, die 3 Basalglieder und die Basis des 4. gelbbraun. Kopf schmäler als das Halsschild, punktirt, mit auffällig kleinen Augen und dahinter mit grossen Schläfen, die länger sind als der Durchmesser der Augen. Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, quer viereckig, dicht und ziemlich stark punktirt, die Seiten gleichmässig gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, die Vorderecken breit, die Hinterwinkel kurz abgerundet, die Seiten vor den letzteren nicht im geringsten ausgeschweift, die Scheibe gleichmässig gewölbt, vor der Basis ohne Querfurche, jederseits an der Basis nur mit kleiner punktförmiger Depression, ohne Mittellinie. Flügeldecken oval, mit feinen Punktreihen, auch die innern undeutlich strichförmig vertieft, die Zwischenräume mit einer ziemlich dichten Punktreihe, die Punkte derselben ebenso stark als jene der Hauptreihen. Beine einfarbig gelb. Kleiner als die verglichene Art. Long 4,5 mm. 1 ♀.

Russ. Armenisches Gebirge: Alagoes. In meiner Collection.

6. *Mycetochara pygmaea* Redt.

Diese Art, welche ich in meiner Revision dieser Arten (D. 1884. 247) als Varietät zu *linearis* Jll. zog und welche Dr. v. Seidlitz nur durch braune Schenkel von der letzteren unterscheidet, indem in seiner Revision (Er. Nat. Ins. Deutschl. V. II. 163 sagt, dass sie sich ausser den dunklen Schenkeln in keiner Weise von der Stammform unterscheidet, ist myrmecophil (sie lebt bei kleinen *Lasius* - Arten unter Steinen und Baumrinden) und ist gewiss artlich von *linearis* zu trennen.

Sie unterscheidet sich beim ♂ durch tiefer schwarze Färbung, schmälere Körperform, schwarze Fühler, an denen bloss

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das 1., oder 1. und 2. Glied braun gefärbt sind, schmutzig hellbraune Beine mit schwärzlichen Schenkeln; das ♀ ist dem *linearis*-♀ ähnlicher, hat aber die Fühler gefärbt wie das ♂, die Beine sind einfarbig schmutzig hellbraun, die Schenkel meistens nicht dunkler; und die Flügeldecken sind in der Regel schwarzbraun, dichter und länger schwarz behaart. ♂ und ♀ der *M. pygmaea* unterscheiden sich ferner durch etwas dichtere Punktur des Halsschildes, schlankere weniger verdickte Fühler (beim ♂ sind die Glieder viel mehr gestreckt), und das Endglied ist nicht wie bei der verglichenen Art schmächtiger; ferner sind die Flügeldecken viel feiner und dichter punktirt, die Hauptstreifen sind aus dicht stehenden Punkten zusammengestellt, die Zwischenräume aus gleichen, weniger dichten Punkten gebildet; bei *linearis* sind die Streifen viel stärker punktirt und die Punkte der Zwischenräume deutlich feiner. Diese Art ist hauptsächlich in Croatien, Slavonien, Bosnien, Herzegowina, aber auch einzeln in Mitteleuropa und im Kaukasus; überhaupt besonders auf der Balkanhalbinsel verbreitet. Ich habe sie mehrfach bei *Lasius fuliginosus* gesammelt. In der Herzegowina fand ich sie mit Herrn J. Kaufmann bei derselben Ameise und in Gesellschaft des *Claviger Kaufmanni*; beide Geschlechter tummelten sich in den Gängen des Ameisennestes unter grossen Steinen und waren sehr flüchtig. Wie es scheint sind bei dieser Art die ♂ häufiger als die ♀, bei den andern Arten scheint das umgekehrte Verhältniss statt zu finden.

7. *Mycetochara maculipes* n. sp.

Der *M. pygmaea* Redtb. zum Verwechseln ähnlich, aber fast anliegend behaart, der Kopf grösser, ebenso die Augen grösser, der Thorax fast vollständig rechteckig, die Flügeldecken ohne vertiefte Streifen, und durch die Färbung der Beine auffällig verschieden.

Länglich, parallel, oben etwas abgeflacht (♂) tief schwarz, glänzend, mässig fein, schwarz, fast anliegend behaart. Die Fühler sehr lang, beim ♂ die Mitte des Körpers weit überragend, sehr wenig verdickt, schlank, die Glieder lang gestreckt, schwarz, nur das Wurzelglied rothbraun. Palpen schwarz. Kopf sammt den grossen Augen fast so breit als der Thorax, dicht punktirt, Stirnlinie kurz, gebogen, der Raum zwischen den Augen nur sehr wenig grösser als die Breite der Augen, Schläfen deutlich, abstehend behaart, $^1/_3$ so lang als 1 Auge. Halsschild schmäler als die Flügel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

decken, nur $^1/_8$ breiter als lang, rechteckig, die Seiten fast parallel, vom vorderen Drittel zur Spitze gerundet verengt, Hinterecken rechtwinkelig, die Scheibe ziemlich flach, fein und dicht punktirt, jederseits mit flachem Basalgrübchen und in der Mitte mit breiter, flacher Längsfurche. Flügeldecken lang, parallel, fein, schwarz, fast anliegend behaart, in dichten Reihen dicht und fein punktirt, nicht deutlich vertieft gestreift, die flachen Zwischenräume fast ebenso dicht reihig punktirt und ihre Punkte nicht kleiner als jene der Hauptreihen, nur die 2 ersten Hauptstreifen an der Spitze streifig vertieft und etwas nach aussen geschwungen. Beine bräunlich gelb, die Basalhälfte der Schenkel schwarz, die Mitte der Schienen manchmal schwach getrübt. Long. 7 mm.

Kleinasien. ♂. (Meine Collection.)

Das Prosternum ist zwischen den Hüften recht schmal, aber keineswegs wie bei *Koltzei* messerscharf comprimirt.

Litteratur.

Revue d'Entomologie, publiée par la Société Française d'Entomologie. Rédacteur: A. Fauvel, Caen. Tome XVII. 1898, No. 3—10. Inhalt:

Xambeu, Moeurs et métamorphoses des Insectes. Mémoire 9. (suite et fin). Pg. 61. — Melichar, L., Quelques espèces nouvelles de Jassides (Homoptères). Pg. 63. — Horvath, G., Quatre espèces et quatre variétés nouvelles d'Hétéroptères paléarctiques. Pg. 67. — Kirkaldy, G, W., Deux espèces nouvelles du genre Enithares Spin. et notes hémiptérologiques diverses. Pg. 72. — Chobaut, A., Description de quelques espèces et variétés nouvelles de Coléoptères algériens. Pg. 74. Habitat de quelques Coléoptères myrmécophiles. Pg. 88. — Fauvel, A., Notes synonymiques. Pg. 90. Catalogue des Staphylinides de Barbarie et des îles Açores, Madères, Salvages et Canaries. Supplément: Description des espèces nouvelles. Pg. 93. Mission scientifique de M. Ch. Alluaud aux Iles Séchelles. Coléoptères Staphylinides. Pg. 114. — Pic, M., Description de trois Anthicidae du Turkestan. Pg. 122. — du Buysson, R., Contribution aux Chrysides du globe. Série III. (avec planche 1). Pg. 125. — Horvath, G., Hétéroptères recueillis par A. Force en Algérie. Pg. 148. — Fauvel, A., Phloeocharis nouveau de France. Pg. 156. — Belon, Additions au Catalogue des Lathridiidae. Pg. 157. — Puton, A., Hémiptères nouveaux. Pg. 166. — Fauvel, A.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Zur weiteren Kenntniss der Coleopteren-Gattung Mycetochara Berthold. 155-159